

Mit Malwettbewerb als Beilage!  
Mit einem nützlichen Notfallpass auf Seite 17

Avec un concours de coloriage comme supplément!  
Avec un passeport-urgences utile (voir page 18)

N°2 06 | 2017 Magazin Cerebral Magazine Cerebral Rivista Cerebral

 **Cerebral** 60 JAHRE  
ANS  
ANNI

Vereinigung Cerebral Schweiz  
Association Cerebral Suisse  
Associazione Cerebral Svizzera



■ Zoom: Alex Oberholzer (Foto) und sein Zugang zur (Film-)Kultur.

■ Rendez-vous mit Chorsänger Silvio Rauch.

■ Seitenblick: Der komplizierte Weg zu Tickets als Rollstuhlfahrer.

■ Zoom: Alex Oberholzer (photo) et son accès à la culture (du cinéma).

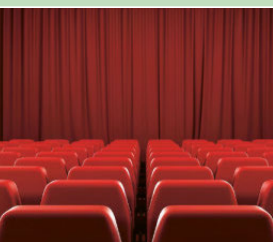
■ Rendez-vous avec Silvio Rauch du chœur d'hommes de Zurich Hoengg.

■ Zoom: Alex Oberholzer (fotografia) e il suo accesso alla cultura (cinematografica).



### 3 Editorial

- 4 Zoom: Als Kind war ihm der Zugang zur Kultur fremd. Heute ist er ein bekannter Filmkritiker: Alex Oberholzer. Ein Gespräch mit dem Zürcher, der mit einem Geburtsgebrechen und einer Kinderlähmung lebt.
- 10 Rendez-vous mit Silvio Rauch. Die Entscheidung zum Beitritt in einen Männerchor kostete ihn Überwindung. Doch sie zahlte sich aus. Ein Interview.
- 12 Seitenblick: Michael Küng und sein Wunsch nach einer nationalen Ticket-Hotline für Menschen mit Behinderungen.
- 17 Events: Mach mit bei unserem Malwettbewerb (siehe auch Beilage)!
- 19 Kolumne von Hans Rudolf Schuppisser.



### 3 Éditorial

- 6 Zoom: Enfant, l'accès à la culture lui était inconnu. Aujourd'hui, Alex Oberholzer est un critique de cinéma connu qui travaille pour le compte de la radio privée Radio 24. Entretien avec le zurichois, atteint d'une infirmité congénitale et d'une poliomyélite.
- 12 Rendez-vous avec Silvio Rauch. Avant de se décider à adhérer au chœur d'hommes de Zurich Höngg, il lui a fallu faire preuve de détermination. Mais cela en a valu la peine.
- 16 Événements: «Ouvrir les crèches aux enfants ayant des besoins de soutien particuliers»: une nouvelle brochure.



### 3 Editoriale

- 8 Zoom: Da bambino l'accesso alla cultura gli era prezioso. Adesso, Alex Oberholzer è un noto critico cinematografico presso l'emittente privata Radio 24. Un colloquio con il zurighese che convive con un'infirmità congenita e una arlisi infantile.



Konrad Stokar

Geschäftsleiter  
Vereinigung Cerebral Schweiz

Directeur  
Association Cerebral Suisse

Direttore  
Associazione Cerebral Svizzera



### **Liebe Leserin, lieber Leser**

Wenn Menschen mit Behinderungen kulturelle Anlässe besuchen wollen, sind sie weitgehend auf sich alleine gestellt. Es liegt an ihnen, abzuklären, ob das Angebot für sie zugänglich ist oder nicht. Ebenso wenig klar ist, wie die Veranstalter mögliche Assistenz- oder Begleitpersonen behandeln. Kein Wunder, fragt sich Michael Küng, warum es keine gesamtschweizerische Ticket-Hotline für Menschen mit Behinderungen gebe (Seite 14). Menschen mit Behinderungen wollen kulturelle Anlässe aber nicht nur konsumieren, sie wollen sich selbst künstlerisch betätigen: Genau so wie der Tenorsänger Silvio Rauch, der im Männerchor aus einem Zürcher Stadtquartier mitmacht und dort

die Möglichkeit erhalten hat, sein stimmliches Talent trotz besonderer Voraussetzungen weiter zu entwickeln. Sie finden das inspirierende Portrait auf Seite 10. Menschen mit Behinderungen sind an kulturellen Anlässen zudem nicht nur als Akteure oder als Konsumenten präsent, sie betätigen sich auch journalistisch: Lesen Sie, wie der von Behinderungen betroffene Filmkritiker des ersten Schweizer Lokalradios, Alex Oberholzer, seine Leidenschaft zum Beruf gemacht hat.

Inklusion bleibt auch im Kulturbereich ein lohnendes Ziel. Wir bleiben dran.

### **Chère lectrice, cher lecteur,**

Quand les personnes en situation de handicap veulent assister à des manifestations culturelles, elles sont dans une large mesure livrées à elles-mêmes. Il leur appartient de déterminer si l'offre leur est ou non accessible. La manière dont les organisateurs traitent les assistant-e-s ou accompagnant-e-s éventuel-le-s est tout aussi floue. Rien d'étonnant donc à ce que Michael Küng se demande pourquoi il n'existe pas une hotline (nationale) de billetterie pour les personnes en situation de handicap (page 15). Toutefois, ces personnes ne veulent pas se contenter d'être de simples consommatrices de manifestations culturelles. Elles veulent aussi intervenir elles-mêmes en tant qu'artistes: exactement

comme ce ténor qui fait partie du chœur d'hommes d'un quartier de la ville de Zurich. Au sein de cet ensemble vocal, il a eu la possibilité de développer son talent malgré des conditions particulières (portrait à la page 12). Les personnes en situation de handicap ne participent pas seulement aux manifestations culturelles dans le rôle d'acteur ou de consommateur, mais elles peuvent également s'y impliquer en tant que journalistes: lisez comment Alex Oberholzer, le critique de cinéma de la première radio locale de Suisse, a fait de sa passion un métier; il souffre pourtant de plusieurs handicaps. Dans le domaine culturel, l'inclusion reste donc un objectif qui vaut la peine. Nous continuons à nous battre.

### **Cara lettrice, caro lettore**

Le persone con disabilità che desiderano partecipare a eventi culturali sono spesso lasciate a se stesse. Sta a loro capire se l'offerta sia accessibile o meno. Poco chiaro è anche il trattamento riservato dagli organizzatori agli eventuali accompagnatori o assistenti. Tutte queste informazioni vanno reperite per lo più direttamente sul posto dalle stesse persone interessate. Non c'è da meravigliarsi se l'autore del nostro articolo si chiede il motivo per cui non esista nessuna hotline per biglietti per persone con disabilità.

Le persone disabili non solo vogliono partecipare agli eventi culturali come spettatori, ma vogliono anche esserne parte attiva: esattamente come il

tenore che canta nel coro maschile di un quartiere cittadino di Zurigo e ha avuto la possibilità di continuare a esprimere il suo talento vocale nonostante le particolari condizioni. Le persone con disabilità inoltre sono presenti agli eventi culturali non solo come attori o fruitori, ma anche come giornalisti: leggete come il critico cinematografico della prima radio locale svizzera, Alex Oberholzer, portatore di handicap, ha trasformato una passione nel suo lavoro.

L'inclusione rimane quindi nel settore culturale un obiettivo importante. E noi rimaniamo sul pezzo.



# «Die Ereignisse müssen zu mir kommen, beim Film ist das der Fall»

**Als Kind war ihm der Zugang zur Kultur fremd. Als junger Erwachsener entdeckte er seine Leidenschaft für Kinofilme und machte sein Hobby zum Beruf: Heute ist Alex Oberholzer bekannter Filmkritiker beim Privatrado 24. Ein Gespräch mit dem Zürcher, der mit einem Geburtsgebrechen und einer Kinderlähmung lebt.**

«Ich hatte als Kind keinen Bezug zur realen Welt und zur Kultur», verrät Alex Oberholzer rückblickend. Er kam 1953 mit einem Geburtsgebrechen zur Welt, ihm fehlen eine Hand und ein Fuss. Als Einjähriger erkrankte er an Kinderlähmung. Deshalb wurde die Aussenstation des Kinderspitals Zürich in Affoltern am Albis für über zehn Jahre sein Zuhause. Er absolvierte dort nicht nur Therapien, sondern auch den Kindergarten und die schulische Unterstufe. Als ein Therapeut ihn einmal gefragt habe, was er werden möchte, und ihm gleichzeitig den Job als Sportreporter vorschlug, weil er sich so gut ausdrücken könne, wusste er mit diesem Beruf nichts anzufangen. «Schliesslich gab es für mich damals keine Gelegenheit, aktiv Medien zu konsumieren.» Als Kind sei er vielmehr auf seine Behinderung reduziert worden, verriet er einmal an einem Referat an der Fachhochschule St. Gallen. Später in der Oberstufe verstand der Zürcher die Empfehlung, eine Banklehre zu absolvieren, miss, weil er die Bank mit einer Sitzgelegenheit verwechselte.

Mit 15 Jahren schaffte Alex Oberholzer den Sprung ans Gymnasium und studierte erst Mathematik, später Germanistik, Kunstgeschichte und Publizistik. Während seines Studiums stellte er fest, dass er zu viel Geld für Kino-Eintritte ausgab, das wollte er ändern. Im Kinobetrieb sah er aufgrund seiner Behinderungen keine Möglichkeiten für eine Anstellung und entschied sich deshalb Filmkritiker zu werden. Er bewarb sich bei der städtischen Jugendzeitschrift in Zürich. «Später musste ich mich, bezüglich meiner journalistischen Tätigkeit nie mehr

einem Bewerbungsverfahren stellen», verrät er heute schmunzelnd. Die Aufträge als freischaffender Journalist flatterten ihm zu und wurden immer umfangreicher. Zu seinem heutigen Job bei Radio 24 kam er ebenfalls überraschend. Der damalige Filmredaktor von Radio 24 wollte ihn im Jahr 1991 als Partner für eine damals wöchentliche Sendung gewinnen. Im Zuge dessen begegnete Alex Oberholzer das erste Mal Radio-Pionier Roger Schwinski. «Roger meinte damals, als ich mit meinem Gehstöcken zum Gespräch erschien, ich hätte einen Ski-Unfall gehabt. Ich musste ihm erst einmal erklären, dass ich mit einer Kinderlähmung lebe.» Alex Oberholzer erhielt eine Anstellung bei Radio 24. Sein Pensum beim Sender beträgt heute 50 Prozent, zusätzlich ist er Kommunikationsexperte beim BSV.

## «Vorurteilsfreie Art»

Birgit Orgler, heute Chefredaktorin von Radio 24, äussert sich nur positiv zu Alex Oberholzer: «Als ich zu Radio 24 wechselte, wusste ich natürlich schon, wer Alex Oberholzer ist. Alex ist eine Ikone. Glücklicherweise ohne Starallüren. So klingen auch seine Kinokritiken. Alex spricht so, dass ihn jeder versteht, es liegt ihm fern, den Hörern beweisen zu müssen, dass er schlau ist. Alex braucht keine eloquenten Formulierungen, um einem Filme schmackhaft zu machen. Dafür kann man sich auf seine Sterne verlassen. Wenn Alex einem Film viele Sterne verleiht, dann ist er auch tatsächlich gut. Und Alex empfiehlt nicht nur wortlastige Kammerspiele. Nein – da haben auch schon Ballerfilme Sterne eingeheimst. Das kommt jemandem wie mir, der auch <Assasin's Creed> im Kino schauen geht, durchaus entgegen. Ohne Vorurteile – so begegnet Alex nicht nur Filmen, sondern auch Menschen. Alex ist immer freundlich und offen für einen kleinen Schwatz zwischendurch. Alex hat sich nicht nur äusserlich sehr gut gehalten, er überzeugt auch mit seiner vorurteilsfreien Art. Eine Ausnahme gibt es aber: den Computer. Neues Mailprogramm, neues Dienstplanprogramm – da hält sich Alex dann eher fern. Man muss auch nicht für alles Neue offen sein.»

Alex Oberholzers Beruf im Lokalradio ermöglicht es ihm ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Er ist stolzer Vater von vier Kindern.  
(Foto: Christian Jäckli)



Die heutigen Räumlichkeiten des Privatradios im Löwenbräu-Areal «sind Gott sei Dank rollstuhlgängig», betont Alex Oberholzer. So kann der vierfache Familienvater seine Beiträge im Studio aufnehmen und an den Redaktionsitzungen teilnehmen. Zudem schätze er es, dass er als einziger Mitarbeiter das Privileg eines reservierten Parkplatzes in der Tiefgarage genieisse. Der Parkplatz sei für ihn wichtig. Aufgrund seiner Behinderung und seines Tagesablaufs muss der Journalist doch häufig vormittags an Film-Pressenvorfürungen teilnehmen.

Angesprochen auf die Barrierefreiheit von Kino-Sälen betont Alex Oberholzer: «Generell haben die Kino-Säle im Raum Zürich grossen Nachholbedarf, wie die gesamte Schweiz. Für meinen Beruf ist jedoch klar: Wird der Kinofilm in einem Saal gezeigt, der für mich nicht zugänglich ist, gibt es bei Radio 24 dementsprechend keine Rezension. Also werden die Filme bei der Pressevorführung auto-

matisch in rollstuhlgängige Säle verlegt, da den Filmverleihern die Kritik bei Radio 24 wichtig ist.»

Und wie sieht er den Zugang zur Kultur heute? «Egal, ob bei kulturellen, sportlichen, gesellschaftlichen oder privaten Anlässen: ich fühle mich immer behindert, wenn der Zugang nicht gewährt ist, wenns keine Parkplätze hat, wenn ich Treppen hinaufgetragen werden muss, wenn nur Stehtische vorhanden sind. Es sind nicht die Menschen, welche mich ausschliessen, aber es sind noch immer allzu häufig Strukturen und äussere Bedingungen, die mich von Anlässen fernhalten, welche ich eigentlich besuchen will und muss.»

Auf die Frage warum er sich denn nicht noch anderweitig als Journalist engagiere, antwortet er: «Ich kann nicht wie viele Berufs-Kollegen dorthin eilen, wo etwas passiert. Aufgrund meiner Behinderung müssen die Ereignisse zu mir kommen, beim Film ist das der Fall.»  
*Michael Küng*

### (Link-)Tipps:

- Auf Radio 24 ist Alex Oberholzer heute täglich mit den TV-Tipps zu hören. Seine Filmkritiken gibt es jeweils am Donnerstag im «Ufsteller» und in der «Abig-Show», am Samstag im Mittags-Info. <http://www.radio24.ch/>
- Er war Mitwirkender beim Film «Seiltänzer» von Annette Paltzer, Tula Roy und Christoph Wirsing sowie 2013 einer der Hauptdarsteller im Kampagnenfilm «Wer ist schon perfekt» von Pro infirmis: <http://www.seiltaenzer-film.ch/film.htm>, <https://www.youtube.com/watch?v=vf55LVk4ek4>
- Kultur inklusiv: Das Label «Kultur inklusiv», ursprünglich als Pilot im Kanton Bern gestartet, setzt sich heute nachhaltig für inklusive Kultur in der gesamten Schweiz ein und wird von der gleichnamigen Fachstelle von Pro infirmis betreut. <http://www.kulturinklusiv.ch/>
- «Zugangsmoitor»: Das Portal [www.zugangsmoitor.ch](http://www.zugangsmoitor.ch) von Procap, bietet Infos für Veranstalter zu barrierefreien Zugängen zu Veranstaltungsorten und dem Umgang mit Menschen mit Behinderungen sowie für interessierte Besucher Tipps von barrierefreien Events.
- Buch «inkl.»: Ein Praxishandbuch für ein Museum ohne Barrieren. Für Museumsfachleute und Museen selbst. (Autorenduo Sara Stocker Steinke/Joelle Staub, Buchtitel «inkl.», ISBN: 978-3-03919-407-0, Verlag «Hier und jetzt», erschienen 2016, 160 Seiten, 35 Franken, Link). [http://www.hierundjetzt.ch/de/catalogue/inkl\\_16000016/](http://www.hierundjetzt.ch/de/catalogue/inkl_16000016/)
- «Rondo»: Seit August 2016 bietet die Musikschule Binningen-Bottmingen unter dem Namen «Rondo» einen Musik-Kurs für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung an. [www.msbibo.ch](http://www.msbibo.ch) > Angebot > Rondo.

# «Il faut que les événements viennent à moi. Avec les films, c'est le cas»

**Enfant, l'accès à la culture lui était inconnu. Jeune adulte, il découvrit sa passion pour le cinéma et transforma son hobby en métier: aujourd'hui, Alex Oberholzer est un critique de cinéma connu qui travaille pour le compte de la radio privée Radio 24. Entretien avec le Zurichois, atteint d'une infirmité congénitale et d'une poliomyélite.**

«Quand j'étais enfant, je n'avais aucun lien avec le monde réel et la culture», se souvient Alex Oberholzer.

Il est né avec une infirmité congénitale. Il lui manque une main et un pied. À un an, il attrapa la poliomyélite. C'est pourquoi l'antenne de l'hôpital pédiatrique de Zurich située à Affoltern am Albis est devenue sa maison pendant plus de dix ans. Il y a suivi des thérapies, mais aussi l'école enfantine et primaire. Lorsqu'un thérapeute lui demanda un jour quel métier il apprendrait et lui suggéra dans le même temps qu'il ferait un bon reporter sportif parce ce qu'il avait de bonnes facultés d'élocution, il ne manifesta aucun intérêt pour cette profession. «Finalement, je n'avais aucune occasion de consommer activement des médias.» Dans son enfance, tout s'est plutôt réduit à son handicap, a-t-il confié un jour lors d'un exposé à la Haute école spécialisée de St-Gall. Plus tard, à l'école secondaire, le Zurichois passa à côté d'un apprentissage à la banque à cause d'un malentendu: il confondit le sens du mot «Bank» en allemand, qui veut à la fois dire «banque» et «banc».

À 15 ans, Alex Oberholzer réussit à faire le saut jusqu'au gymnase. Il poursuivit ensuite des études de mathématiques, puis de germanistique, d'histoire de l'art et de journalisme. Pendant ses études, il constata qu'il dépensait trop pour ses sorties au cinéma, ce qu'il voulut changer. Il chercha donc un emploi dans un cinéma, mais ses handicaps l'en empêchèrent. Il décida alors de devenir critique de films. Il postula auprès de la revue pour les jeunes

de la ville de Zurich. «Par la suite, je n'ai plus eu besoin de me soumettre à une procédure de candidature pour exercer en tant que journaliste», confie-t-il aujourd'hui avec le sourire. Il commença à recevoir des mandats de journaliste indépendant, qui ne cessèrent de gagner en importance. Le poste qu'il occupe actuellement chez Radio 24, il l'a également trouvé par hasard. En 1991, le rédacteur en charge de la rubrique cinématographique de Radio 24 l'avait invité en tant que partenaire pour une émission hebdomadaire. Dans ces circonstances, Alex Oberholzer fit la rencontre de Roger Schawinski, le pionnier de la station. «Lorsque je suis arrivé à l'entretien avec ma béquille, Roger a cru que j'avais eu un accident de ski. J'ai d'abord dû lui expliquer que je souffrais de la poliomyélite.» Alex Oberholzer a obtenu un emploi à Radio 24. Il y travaille actuellement à mi-temps et occupe en plus un poste d'expert en communication auprès de l'OFAS.

## «Une attitude libre de tout préjugé»

Birgit Orgler, l'actuelle rédactrice en chef de Radio 24, ne tarit pas d'éloges à propos d'Alex Oberholzer: «Quand j'ai rejoint Radio 24, je savais bien sûr déjà qui était Alex Oberholzer. Alex est une icône. Heureusement, il ne se donne pas des airs de star. Ses critiques de films sont brillantes elles aussi. Alex s'exprime d'une manière telle que tout le monde le comprend. Cela ne lui viendrait pas à l'esprit de devoir prouver à ses auditeurs qu'il est perspicace. Alex n'a pas besoin de formulations éloquentes pour donner envie de voir un film. On peut donc se fier à ses étoiles; quand il en donne beaucoup à un film, c'est que celui-ci est réellement bon. De plus, il ne recommande pas seulement des films de chambre axés sur les dialogues. Non, certains films d'action ont également engrangé des étoiles. Pour quelqu'un comme moi qui peut tout à fait aller voir un film tel qu'Assassin's Creed, c'est plutôt bienvenu. Sans préjugés, ni idées préconçues; c'est ainsi qu'Alex aborde non seulement les films, mais aussi les gens. Il est toujours aimable et ouvert pour une petite causette entre deux activités. Il est bien conservé, son ouverture d'esprit et son absence de

La profession d'Alex Oberholzer lui permet de mener une vie autonome. Il est l'heureux père de quatre enfants, dont il est très fier. (photo: Christian Jäckli)



préjugés le rendent convaincant. Mail il y a une exception: l'ordinateur. Alex a toujours gardé ses distances par rapport aux nouveaux programmes de gestion des courriers électroniques, des plannings, etc. Il n'est pas non plus obligatoire d'être ouvert à tout ce qui est nouveau.»

Les locaux actuels de la radio privée situés sur le site de la Löwenbräu sont «Dieu soit loué, accessibles aux fauteuils roulants», affirme Alex Oberholzer avec reconnaissance. Ainsi, ce papa de quatre enfants peut enregistrer ses interventions au studio et assister aux réunions de l'équipe de rédaction. De plus, il apprécie d'être le seul collaborateur ayant le privilège d'avoir une place de parking réservée dans le garage souterrain. Cette place de stationnement est importante pour lui. Elle lui permet d'assister aux projections en avant-première destinées à la presse; celles-ci ont lieu dans la matinée.

Quand on l'interroge au sujet de l'absence de barrières pour l'accès aux salles de cinéma, Alex Oberholzer apporte la réponse suivante: «De manière générale, il y a un certain retard à rattraper dans les salles de cinéma de la région, comme dans toute la Suisse d'ailleurs. Vu ma profession, une chose est claire: si le film est projeté dans une salle à laquelle je ne peux pas accéder, il n'y aura pas de critique sur

Radio 24. Par conséquent, les séances de projection en avant-première sont automatiquement accessibles aux fauteuils roulants, car pour les distributeurs de films, il est important d'avoir une critique sur Radio 24.»

Et que pense-t-il de l'accès à la culture à l'heure actuelle? «Que ce soit pour les manifestations culturelles, sportives, sociales ou privées, je me sens toujours entravé lorsque l'accès n'est pas garanti, lorsqu'il n'y a pas de place de stationnement, lorsque je dois être porté dans les escaliers, ou qu'il n'y a que des tables hautes. Ce ne sont pas les gens qui m'excluent, mais ce sont bien trop souvent les structures et les conditions extérieures qui me maintiennent à l'écart de manifestations auxquelles je veux et je dois assister.»

Quand on lui demande pourquoi il ne s'engage pas autrement en tant que journaliste, il répond: «Quand quelque chose arrive, je ne peux pas, comme de nombreux collègues, m'empresser de me rendre sur le lieu de l'évènement. En raison de mon handicap, il faut que les évènements viennent à moi. Avec les films, c'est le cas.

*Michael Küng*

### Conseils & Liens:

- Aujourd'hui, Alex Oberholzer s'exprime tous les jours sur Radio 24 pour donner des conseils au sujet des programmes télé. Ses critiques de films sont diffusées le jeudi dans «Ufsteller» et «Abig-Show», ainsi que le samedi lors des informations de midi. <http://www.radio24.ch/>
- Alex Oberholzer a coopéré dans le film «Seiltänzer» d'Annette Paltzer, de Tula Roy et de Christoph Wirsing: [www.seiltaenzer-film.ch/film.htm](http://www.seiltaenzer-film.ch/film.htm) et en 2013, il était l'un des principaux acteurs du film de la campagne «Qui est donc parfait?» de Pro Infirmis: [www.youtube.com/watch?v=vf55LVk4ek4](http://www.youtube.com/watch?v=vf55LVk4ek4)

- Culture inclusive: Le label «Culture inclusive», qui a initialement été lancé en tant que projet pilote dans le canton de Berne, s'engage durablement aujourd'hui en faveur de la culture inclusive dans toute la Suisse. Il est géré par le service spécialisé de Pro Infirmis qui porte le même nom. <http://www.kulturinkluisiv.ch/>
- Accessibilité: Le portail accessibilité [www.zugangsmonitor.ch](http://www.zugangsmonitor.ch) de Procap fournit des informations sur l'accessibilité des établissements et lieux de manifestations aux personnes en situation de handicap à l'attention des organisateurs. Il fournit également des conseils et astuces sur les évènements sans barrières pour les personnes intéressées.



# «Gli eventi devono venire da me, e con i film succede proprio così»

**Da bambino l'accesso alla cultura gli era precluso. Da giovane adulto scoprì la passione per i film e fece del suo hobby una professione: adesso Alex Oberholzer è un noto critico cinematografico presso l'emittente privata Radio 24. Un colloquio con il critico zurighese, che convive con un'infermità congenita e una paralisi infantile.**

«Da bambino non avevo un contatto con il mondo reale e con la cultura», svela Alex Oberholzer pensando al suo passato. Lo zurighese è nato nel 1953 con un'infermità congenita, gli mancano una mano e un piede. All'età di un anno fu colpito da una paralisi infantile, e quindi il centro di riabilitazione dell'ospedale pediatrico Kinderspital Zürich ad Affoltern am Albis per oltre dieci anni fu la sua casa. Al suo interno non solo si sottoponeva a terapie, ma frequentava anche la scuola materna e la scuola elementare. Quando un terapeuta una volta gli chiese che cosa avrebbe voluto fare da grande e gli prospettò la professione di reporter sportivo, dato che il piccolo si esprimeva molto bene, Alex Oberholzer non manifestò alcun interesse. «Alla fin fine non mi veniva data la possibilità di fruire attivamente dei media.» Da bambino tutto era incentrato sul suo handicap, ha confessato nel corso di un intervento alla Scuola universitaria professionale di San Gallo. Successivamente, mentre frequentava la scuola superiore, seguì il consiglio di fare un apprendistato bancario, semplicemente perché associava la banca alla possibilità di svolgere un lavoro da seduto.

A 15 anni Alex Oberholzer passò al ginnasio e studiò prima matematica, quindi germanistica, storia dell'arte e giornalismo. Durante gli studi universitari si rese conto che spendeva troppi soldi per il cinema e decise di porvi rimedio. Nel settore cinematografico però non intravedeva alcuna possibilità di assunzione a causa del suo handicap e decise quindi di diventare critico cinematografico. Si candidò quindi alla rivista giovanile cittadina di Zurigo.

«Dopo quella candidatura, per quanto riguarda la mia attività giornalistica, non ho mai più dovuto sottopormi a una procedura di reclutamento», ammette ora sorridendo. Gli incarichi come giornalista freelance cominciarono ad arrivare sempre più numerosi. Al suo attuale lavoro su Radio 24 è arrivato in modo altrettanto sorprendente. Nel 1991 l'allora redattore cinematografico di Radio 24 volle averlo a suo fianco come partner per una trasmissione che si teneva settimanalmente. Grazie a quella circostanza Alex Oberholzer incontrò per la prima volta il pioniere radiofonico Roger Schawinski. «All'epoca, quando mi presentai al colloquio con le mie stampe, Roger pensò che avessi avuto un incidente sugli sci. Dovetti spiegargli come prima cosa che convivo con una paralisi infantile.» Alex Oberholzer ottenne quindi l'assunzione a Radio 24. La sua attuale quota lavorativa presso l'emittente radiofonica è del 50 per cento, inoltre lo zurighese lavora come esperto di comunicazione presso la BSV.

## «Un modo di fare senza pregiudizi»

Birgit Orgler, attuale redattrice capo di Radio 24, non ha che commenti positivi su Alex Oberholzer: «Quando sono arrivata a Radio 24, naturalmente sapevo chi era Alex Oberholzer. Alex è un'icona, che fortunatamente non si dà arie e le sue critiche cinematografiche gli assomigliano molto. Alex parla in modo che chiunque possa capirlo, non è nella sua indole dover dimostrare agli ascoltatori la sua arguzia. Alex non ha bisogno di formulazioni eloquenti per rendere appetibile un film. Basta fidarsi delle sue stelle. Quando Alex assegna a un film molte stelle, allora vuol dire che quella pellicola è davvero buona. E Alex non consiglia solo pesanti film d'avanguardia. Al contrario – anche dei film d'azione si sono conquistati le sue stelle. E questo è un piacere per le persone come me, che vanno a vedere al cinema anche film come <Assassin's Creed>. Senza pregiudizi – è in questo modo che Alex si confronta non solo con i film, ma anche con le persone. Alex è sempre cordiale e disponibile per una chiacchierata. La sua apertura e l'assenza di idee preconcepite lo rendono convincente. Un'eccezione però c'è: il computer. Nuovo programma di posta elettronica,



La professione di Alex Oberholzer gli consente di condurre una vita autonoma. È padre orgoglioso di quattro figli. (fotografia: Christian Jäckli)



nuovo programma di pianificazione dei lavori – da queste cose Alex preferisce stare alla larga. Del resto non bisogna essere necessariamente aperti verso tutte le novità.»

Gli attuali locali della radio privata nell'area Löwenbräu «fortunatamente sono accessibili alle sedie a rotelle», Alex Oberholzer ne è grato. In questo modo il padre di quattro bambini può registrare i suoi contributi nello studio e partecipare alle riunioni di redazione. Apprezza inoltre il fatto di essere l'unico collaboratore ad avere il privilegio di un parcheggio riservato nel garage sotterraneo. A causa del suo handicap e dei suoi impegni quotidiani il parcheggio è importante poiché il giornalista deve partecipare spesso a presentazioni di film riservati alla stampa che si svolgono al mattino.

In relazione alle barriere architettoniche nelle sale cinematografiche, Alex Oberholzer sottolinea: «In generale le sale cinematografiche nella zona di Zurigo hanno un bel po' da recuperare, come del resto tutta la Svizzera. Per il mio lavoro tuttavia una cosa è chiara: se il film viene proiettato in una sala per me non accessibile, Radio 24 non rilascia nessuna

recensione. Quindi la proiezione dei film per la stampa viene spostata automaticamente in sale accessibili alle sedie a rotelle, poiché per chi noleggia i film le critiche di Radio 24 sono importanti.»

E com'è l'accesso alla cultura oggi? «Indipendentemente che si tratti di eventi culturali, sportivi, sociali o privati, io mi sento sempre disabile quando non è assicurato l'accesso, quando non ci sono parcheggi, quando devo essere trasportato di peso sulle scale o quando ci sono solo tavoli alti. Non sono le persone che mi escludono, ma sono piuttosto ancora le strutture e le condizioni esterne che mi tengono lontano dagli eventi che io invece voglio e devo frequentare.»

Alla domanda sul motivo per cui non voglia svolgere il lavoro di giornalista anche per altri settori, risponde: «Non posso recarmi, come molti colleghi, velocemente nei luoghi in cui succedono le cose. A causa del mio handicap sono gli eventi che devono venire da me e con i film succede proprio così»

*Michael Küng*

### Consigli e link:

■ Alex Oberholzer fornisce ogni giorno consigli TV su Radio 24. Le sue critiche cinematografiche sono ascoltabili di giovedì in «Ufsteller» e nell'«Abig-Show», e di sabato tra le informazioni di mezzogiorno. [www.radio24.ch/](http://www.radio24.ch/)

■ Alex Oberholzer ha partecipato al film «Seiltänzer» di Annette Paltzer, Tula Roy e Christoph Wirsing: [www.seiltaenzer-film.ch/film.htm](http://www.seiltaenzer-film.ch/film.htm)

■ Nel 2013 è stato protagonista nel film campagna «Wer ist schon perfekt» di Pro infirmis: [www.youtube.com/watch?v=vf55LVk4ek4](https://www.youtube.com/watch?v=vf55LVk4ek4)

# Die Überwindung zahlte sich aus



Silvio Rauch.

**Silvio Rauch lebt mit einer Hormonstörung. Das heisst sein Körper produziert zu wenig männliche Hormone. Dadurch hat er ein weibliches Aussehen, das ihm schwer zu schaffen macht, weil viele Leute glauben, er sei eine Frau. Und auch die Stimme ist sehr hoch. Dies kommt ihm bei seinem Hobby entgegen: Silvio Rauch singt im Männerchor Zürich Hönegg die erste Tenorstimme. Die Entscheidung zum Beitritt vor über 20 Jahren kostete ihn Überwindung. Doch sie zahlte sich aus. Er fand Freunde.**

**Du bist nun schon seit vielen Jahren im Männerchor Hönegg. Wie hast Du den Weg zu diesem Chor gefunden? Kannst du Dich noch daran erinnern?**

Silvio Rauch: Sehr gut! Vor 23 Jahren habe ich einen Film über das Alterswohnheim Riedhof gedreht. Der Abwart dieses Altersheims war im Männerchor Hönegg, der neue Sänger für seinen Chor suchte. Er hat mich gefragt, ob ich Lust hätte dem Chor beizutreten. Da habe ich nur gelacht, und gesagt, ich könne nicht singen, und es würde nur falsch tönen. Als Kind hat mir meine Tante jeweils bei den Weihnachtsliedern Mandarinenschnitze in den Mund geschoben, damit ich still bin und die anderen beim Singen nicht störe. Der Abwart hat mich jedoch überzeugt, es zu versuchen, und jetzt bin ich schon seit 23 Jahren dabei, und immer noch mit grosser Begeisterung.

**Wie hast Du die Lieder gelernt?**

Ich stand zu Beginn in den Proben jeweils neben Werner Giger, der heute leider nicht mehr unter uns ist. Er hat mir alle Repertoire-Lieder auf Mini-Disc aufgenommen. Diese Disc habe ich immer wieder angehört. So habe ich nach und nach die Melodien gelernt. Das ging besser, als wenn ich diese Lieder nach Noten hätte lernen müssen. Ich kann keine Noten lesen. So war alles viel einfacher. Ich sehe wo ich hinauf oder hinunter muss, aber das ist auch schon alles, was ich über die Noten weiss.

**Das heisst, es ist Dir nicht möglich nach Noten zu singen oder zu spielen?**

Genau. Das geht auf keinen Fall. Ich kann die Noten zwar laienhaft abzählen. Und ich sehe das ist die Note c, d e, f, g, oder h. Aber um die Note exakt und richtig zuzuordnen bin ich viel zu langsam. Dafür müsste ich immer die Linien abzählen um die richtige Note zu treffen. Das ist einfach unmöglich. Ich habe zu Beginn zugehört, wie die anderen singen und bin dann immer sicherer geworden.

**Wieviel Zeit ist vergangen seit dem Moment der Anfrage bis zu Deinem Entscheid, dem Männerchor Hönegg beizutreten?**

Den Schritt habe ich nach drei, vier Wochen gewagt. Ich habe gesagt, dass ich es versuche, und wenn es dann nicht wie gewünscht tönt, höre ich wieder auf. Aber bis jetzt waren immer alle sehr zufrieden.

## Zur Person

Silvio Rauch wurde 1949 mit einer Hormonstörung geboren. Als Jugendlicher konnte er keinen Beruf ergreifen, da es damals wenig Möglichkeiten gab etwas Geeignetes für ihn zu finden. Er hat sich der Fotografie und dem Filmen verschrieben und manch gute Story realisiert.

Heute interessiert er sich auch für weitere Dinge: Er spielt Theater in der Theatergruppe MiMe in Chur, dem Theaterprojekt von Pro infirmis Graubünden, und engagiert sich als Radiomacher und -Moderator in der Redaktion des Happy Radio (bei Radio Kanal K in Aarau). Aufgrund dieser verstärkten Engagements bleibt ihm kaum Zeit fürs singen. Sobald es seine Zeit zulässt wird er im Männerchor Zürich Hönegg wieder intensiver mitmachen.



Silvio Rauch (sitzend rechts aussen im Bild) bei einem Konzert mit dem Männerchor Zürich Höngg. (Fotos: zvg)

### **Welche Stimmlage singst Du?**

Ich singe den ersten Tenor. Darüber bin ich sehr glücklich. Denn der erste Tenor singt die Melodie. Tenor 2, Bass 1 und Bass 2 haben die Begleitstimme. Diese Melodien sind nicht so schön zu singen. Ich singe lieber die effektive Melodie.

### **Wie alt sind Deine Sängerkollegen?**

Ich war natürlich einmal der Jüngste, aber das ist schon lange nicht mehr der Fall. Das Alter meiner Kollegen variiert zwischen 25 und 90 Jahren. Es ist jede Altersstufe vertreten. Es zeigt, dass wir mit Singen jung bleiben.

### **Wie haben die Sängerkollegen auf Dich und Deine Behinderung reagiert, als Du bei den ersten Proben anwesend warst?**

(Silvio Rauch zögert mit der Antwort). Das ist eine gute Frage. Am Anfang ist geschehen, was immer geschieht, wenn ich einer Person zum ersten Mal begegne. Einige glaubten, ich sei weiblichen Geschlechts. Ich musste sie überzeugen, dass dem nicht so ist, aber es brauchte ziemlich Überwindung und Standfestigkeit um nicht aufzugeben. In dieser langen Zeit habe ich auch Freunde gewonnen.

### **Du bist nun schon 23 Jahre dabei, also hast Du bald ein Jubiläum. Wie wird das gefeiert?**

Nach 25 Jahre Chorzugehörigkeit werde ich eine Flasche Wein erhalten. Ich nehme an, dass es eine

Flasche Höngger Wein gibt, den ich einmal versuchen möchte. Er ist selten und wird nur in unserer Region produziert. Ich bin gespannt wie er schmeckt.

### **Im Laufe der Jahre hast Du ja einige Aufführungen miterlebt, mit mehr oder weniger intensiven Proben. Welche sind Dir speziell in Erinnerung geblieben?**

Ein grosses Erlebnis war der Auftritt in der Tonhalle Zürich, mit verschiedenen Chören zusammen. Dann haben wir einmal Lieder von Arthur Beul gesungen, der seine Lieder in den 30er Jahren geschrieben hat. Ein totales Erlebnis war die Aufführung der Südamerikanischen Weihnacht in der katholischen Kirche Höngg. Das Konzert war völlig ausverkauft. Viele Leute mussten stehend zuhören. Und sie sind bis am Schluss geblieben, weil es ihnen so gut gefallen hat. Das war das Highlight. Wir hatten nicht nur den Männerchor, sondern auch einen Frauen- und einen Kinderchor. Ich durfte an diesem Anlass die Weihnachtsgeschichte rezitieren, was mir ausserordentlich gut gefallen hat.

*Interview: Aldo Eigenmann*

*Bemerkung: Autor Aldo Eigenmann, der das Interview geführt hat, kennt Silvio Rauch seit über 30 Jahren. Deshalb wurde das Gespräch in «Du»- und nicht in «Sie»-Form geführt.*

### **(Link-)Tipps:**

- Website von Silvio Rauch: [www.silviorauch.com](http://www.silviorauch.com)
- Männerchor Zürich-Höngg: [www.maennerchor-hoengg.ch](http://www.maennerchor-hoengg.ch)
- Happy Radio: [www.klippklang.ch/de/Happy-Radio/92](http://www.klippklang.ch/de/Happy-Radio/92)
- [www.musik-unterscheidet-nicht.ch](http://www.musik-unterscheidet-nicht.ch): Pro infirmis Graubünden hat das Projekt «musik-unterscheidet-nicht.ch» lanciert. Dahinter steckt ein öffentlicher Musikwettbewerb zum Thema «wir lassen uns nicht behindern.» Die Grundhaltung ist «eine Stimme für Jeden.» Menschen mit und

ohne Behinderung sollen uneingeschränkt am sozialen und gesellschaftlichen Leben teilhaben. Barrieren lassen sich über Musik abbauen – Musik macht keinen Unterschied. Pro Infirmis Graubünden ruft auf, bis zum 31. August 2017 Musikvideos einzureichen. Als Höhepunkt des Projektes winkt der Pro infirmis Kristall 2017, begleitet von einem Spezialpreis. Die 13. Kristallverleihung findet am 29. November 2017 im GKB Auditorium in Chur statt.



# La détermination en a valu la peine

Silvio Rauch est atteint d'un trouble hormonal. Cela signifie que son organisme produit trop peu d'hormones masculines. De ce fait, il a une apparence féminine, ce qui est difficile à vivre pour lui, car beaucoup de gens le prennent pour une femme. Sa voix aussi est très aiguë. Il tire avantage de sa situation dans son hobby, puisque Silvio Rauch est le premier ténor du chœur d'hommes de Höngg, à Zurich. Avant de se décider à adhérer à cette chorale il y a plus de 20 ans, il lui a fallu faire preuve de détermination. Mais cela en a valu la peine. Il s'est fait de nouveaux amis.

**Cela fait maintenant de nombreuses années que tu fais partie du chœur d'hommes de Höngg. Quel a été ton cheminement jusqu'à cette chorale? T'en souviens-tu encore?**

Silvio Rauch: Je m'en souviens très bien! Il y a 23 ans, j'avais tourné un film sur la maison de retraite de Riedhof. Le concierge de cet établissement faisait partie de la chorale de Höngg, qui était justement à la recherche d'un nouveau chanteur. Il m'avait demandé si je souhaitais en devenir membre. Sur le moment, cette demande m'avait simplement fait rire. Je lui avais répondu que je ne savais pas chanter et que cela sonnerait faux. Quand j'étais enfant, ma tante avait passé son temps à me mettre des quartiers de mandarines dans la bouche au moment des

chants de Noël pour que je reste silencieux afin que je ne dé-range pas les autres en train de chanter. Le concierge avait toutefois insisté et m'avait convaincu de venir faire un essai. Aujourd'hui, cela fait déjà 23 ans que je fais partie de cette chorale, et mon enthousiasme du début est resté intact.

**Comment as-tu appris les chants?**

Lors des répétitions, je me trouvais toujours à côté de Werner Giger, qui n'est malheureusement plus de ce monde. Il m'avait enregistré toutes les chansons du répertoire de la chorale sur MiniDisc, et je n'ai cessé de les écouter. Ainsi, peu à peu, j'ai appris les mélodies. Ce fut plus facile que si j'avais dû apprendre ces chants avec des partitions. Je ne connais pas le solfège, cela m'a donc beaucoup simplifié la tâche. Je vois où je dois monter ou descendre, mais cela s'arrête là, je n'en sais pas plus sur les notes de musique.

**Cela veut donc dire que tu ne peux pas jouer ou chanter les notes d'une partition?**

C'est exact. Je ne sais absolument pas le faire. Je peux certes chanter la gamme en amateur. Je peux lire les notes do, ré, mi, fa, sol ou la. Mais je suis beaucoup trop lent pour placer correctement une note. Il me faudrait pour cela compter les lignes de la portée, ce qui est tout simplement impossible. Au début, j'ai écouté chanter les autres, puis j'ai peu à peu gagné en assurance.

**Combien de temps s'est écoulé entre le moment où tu as reçu la demande et celui où tu as décidé d'adhérer au chœur d'hommes de Höngg?**

## Portrait

Silvio Rauch est né en 1949 avec un trouble hormonal. À l'adolescence, il n'a pas pu apprendre de métier car à l'époque, il y avait peu de possibilités pour lui de trouver une formation adéquate. Il s'est alors consacré à la photographie et au cinéma et il a réalisé beaucoup de belles histoires.

Aujourd'hui, il a d'autres centres d'intérêt: il fait du théâtre au sein de la troupe MiMe à Coire; il a rejoint le projet théâtral de la section grisonne de Pro Infirmis et intervient en tant que réalisateur et animateur radio dans la rédaction de Happy Radio (qui diffuse ses émissions sur les ondes de Radio Kanal K à Aarau). Avec tous ces engagements, il ne lui reste que très peu de temps pour chanter. Dès qu'il le pourra, il intensifiera à nouveau sa coopération avec le chœur d'hommes de Höngg.

Le Choeur d'hommes de Zurich Höngg avec Silvio Rauch (assis). (photo: privé)



J'ai osé franchir le pas après trois ou quatre semaines. J'ai dit que c'était un essai, et que si les résultats escomptés n'étaient pas au rendez-vous, j'abandonnerais. Mais jusqu'à maintenant, tout le monde a été très satisfait.

#### **Quelle est ta tessiture?**

Je suis premier ténor, et j'en suis très heureux, car c'est le premier ténor qui chante la mélodie. Le ténor 2, la basse 1 et la basse 2 font l'accompagnement. Ces airs ne sont pas aussi beaux à chanter. Je préfère chanter la mélodie principale.

#### **Quel âge ont tes collègues de la chorale?**

Au début, naturellement, j'étais parmi les plus jeunes, mais ce n'est plus le cas depuis bien longtemps. L'âge de mes collègues varie entre 25 et 90 ans. Chaque tranche d'âge est représentée. Cela montre que chanter permet de rester jeune.

#### **Comment les collègues de la chorale ont-ils réagi à ton handicap lorsque tu t'es présenté aux premières répétitions?**

(Silvio Rauch hésite avant de répondre). C'est une bonne question. Au début, ce qui se passe à chaque fois que je rencontre quelqu'un pour la première fois s'est produit. Certains ont cru que j'étais du sexe féminin. J'ai dû les convaincre du contraire et il m'a fallu passablement de détermination et de fermeté pour persévérer. Pendant toutes ces années, je me suis aussi fait des amis.

#### **Cela fait maintenant 23 ans que tu fais partie du chœur. Comment ton quart de siècle sera-t-il fêté?**

Pour mes 25 ans d'adhésion à la chorale, je recevrai une bouteille de vin. Je présume que ce sera du vin de Höngg, que j'aimerais bien goûter un jour. Il est

rare, car il n'est produit que dans notre région. Je me réjouis d'en connaître le goût.

#### **Au cours de ces années, j'imagine que tu as assisté à des représentations qui ont été plus ou moins éprouvantes pour toi. Desquelles te souviens-tu plus particulièrement?**

La prestation à la Tonhalle de Zurich, où plusieurs chorales se produisaient en même temps, a été une superbe expérience. Une autre fois, nous avons proposé les chansons d'Arthur Beul, écrites dans les années trente. Le concert organisé pour le Noël sud-américain à l'église catholique de Höngg a également été un moment formidable. Toutes les places avaient d'ailleurs été vendues. De nombreux spectateurs étaient donc debout, mais sont malgré tout restés jusqu'à la fin, tant la représentation leur plaisait. Ce fut un moment fort. Il n'y avait pas seulement un chœur d'hommes, mais aussi un chœur de femmes et un chœur d'enfants. Lors de ce concert, j'ai dû réciter un conte de Noël, ce qui m'a particulièrement plu.

*Interview: Aldo Eigenmann*

*Remarque: Aldo Eigenmann, l'auteur de cet article qui a réalisé l'interview, connaît Silvio Rauch depuis plus de 30 ans. Cela explique qu'il ait utilisé le tu-toiement.*

#### **Conseils et liens:**

- Site Internet de Silvio Rauch: [www.silviorauch.com](http://www.silviorauch.com)
- Chœur d'hommes de Höngg: [www.maennerchor-hoengg.ch/](http://www.maennerchor-hoengg.ch/)
- Happy Radio: [www.klippklang.ch/de/Happy-Radio/92](http://www.klippklang.ch/de/Happy-Radio/92)



Wer als Rollstuhlfahrer an einen Event will muss sich frühzeitig mehrere Informationen zusammensuchen.  
(Foto: iQconcept\_Fotolia)

## Warum keine Ticket-Hotline für Menschen mit Handicap?

In den vergangenen Jahren wurden zwar bei fast allen Kulturveranstaltungen Rollstuhlplätze mit ins Angebot aufgenommen, jedoch muss der Konsument jedes Mal aufs Neue hinschauen, wo er die Rollstuhlplätze beziehen kann. Michael Küng, der selbst mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung in Baden/AG lebt, hat recherchiert. Hier seine Ergebnisse und Eindrücke.

«Herkömmliche Eintrittskarten für Events werden oftmals via Ticketing-Unternehmen wie Ticketcorner ([www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)) oder Starticket ([www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)) verkauft. Eigentlich einfach. Wenn man als Rollstuhlfahrer an Tickets interessiert ist, wird es schon komplizierter:

- Ich wollte selbst Eintrittskarten für eine Vorstellung von «Divertimento» ergattern. Mein Besuch auf der Starticket-Website verriet mir, dass Rollstuhlplätze direkt beim Ticketing-Unternehmen bestellt werden können – per Mail. Anders als andere Veranstalter, entschied sich «Divertimento» beziehungsweise die Künstler-Agentur Keep Cool AG, dass die Verwaltung der Rollstuhlkontingente beim Ticketing-Unternehmen Starticket liegt.
- Beim Konzert von Tim Bendzko wird man zusätzlich auf eine teure 0900-Telefonnummer hingewiesen.
- Beim «Deep Purple» Konzert wird man auf den Event-Veranstalter weitergeleitet, auf den Konzertveranstalter Good News Productions AG. «An jedem Veranstaltungsort stehen eine Anzahl Rollstuhlplätze zur Verfügung. Der Verkauf von Tickets für Rollstuhlfahrende erfolgt ausschliesslich über «Good News Productions AG», heisst es auf der Firmen-Website, ein wenig versteckt, unter dem Register «über uns».

Es gibt somit keine einfache, gesamtschweizerische Lösung für Rollstuhltickets. Meistens gilt es den jeweiligen Veranstalter auf den Ticketplattformen

herauszufinden, oder beim Verband der Schweizer Konzert-, Show- und Festivalveranstalter ([www.smpa.ch](http://www.smpa.ch) > Bereich Mitglieder).

### Begleitpersonen: Keine einheitlichen Richtlinien

Ein Telefongespräch mit Evelyn Curnis von der Roten Fabrik in Zürich ([www.rotfabrik.ch](http://www.rotfabrik.ch)) zeigt, dass einheitliche Richtlinien betreffend Einlass für Rollstuhlfahrer und deren Begleitpersonen fehlen. Einige Kulturanbieter übernehmen die Richtlinien des öffentlichen Verkehrs, wonach die Begleitperson den Anlass gratis besuchen darf. Andere Veranstalter wiederum verrechnen sowohl für Rollstuhlfahrer wie für die Begleitung jeweils den günstigsten Tarif. Wieder andere, wie zum Beispiel die Rote Fabrik, entscheiden von Fall zu Fall. Welche Lösung die Fairste ist, wäre eine Debatte wert.

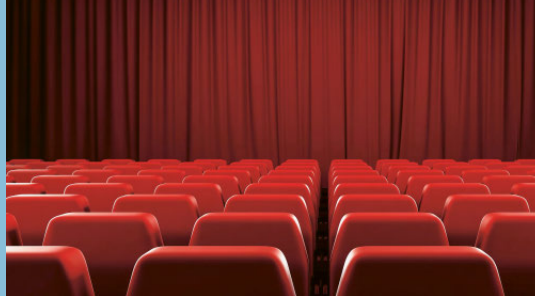
Fazit: Es gibt in den meisten Fällen eine gute Beratung, wenn man sich zur verantwortlichen Stelle durchgefragt hat. Die Verkaufs- und Supportleiterin der Good News Productions AG, Silvana Mombelli, weist ausdrücklich darauf hin, dass nicht nur Rollstuhlfahrer eingeladen sind diese Dienste in Anspruch zu nehmen, sondern auch Menschen mit anderen Behinderungen, wie zum Beispiel einer Gehbehinderung oder eingeschränktem Sehvermögen. Sei es doch das Ziel ihres Teams, auch für diese Kulturbesucher die bestmögliche Lösung zu finden.

Mein Anliegen wäre es, eine gesamtschweizerische Hotline für Gäste mit besonderen Bedürfnissen einzurichten, eventuell mit der entsprechenden Datei im Hintergrund und Erfassung der Kundendaten, ähnlich wie dies im ÖV mit der Handicap-Hotline der SBB schon der Fall ist. Gemäss meinen Recherchen wurde eine solche Idee noch nicht lanciert. Jetzt wäre ein idealer Zeitpunkt, um den Bestellvorgang für Menschen mit Handicap zu vereinfachen und zu vereinfachen.»

*Michael Küng*



Dans la domaine culturel,  
il n'y a pas de solution  
simple et valable dans  
toute la Suisse pour les  
billets des personnes  
en fauteuil roulant.  
(photo: fotolia.com)



## Pourquoi on ne simplifie pas la procédure de commande?

**Au cours de ces dernières années, des places pour fauteuils roulants ont été intégrées à l'offre de pratiquement toutes les manifestations culturelles, mais le consommateur doit toujours s'y prendre à plusieurs reprises pour savoir où il peut les acheter.**

**Michael Küng, qui est lui-même atteint d'un handicap moteur cérébral vit à Baden (AG); il a mené des investigations à ce sujet. Il nous livre ici ses impressions et ses conclusions.**

Les billets d'entrée classiques sont souvent vendus par des entreprises spécialisées en la matière telles que Ticketcorner ([www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)) ou Starticket ([www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)). La démarche est en fait très simple. En revanche, pour les personnes en fauteuil roulant qui veulent acheter des billets, les choses sont déjà plus compliquées.

- Récemment, j'ai voulu me procurer des entrées pour une représentation de «Divertimento». En surfant sur le site Internet de Starticket, j'ai appris que les places pour fauteuil roulant pouvaient être directement commandées par e-mail auprès de l'entreprise qui commercialise les billets; il faut simplement, indiquer le lieu, la date et son numéro de téléphone. Contrairement à d'autres organisateurs, «Divertimento» ou plus précisément l'agent artistique du spectacle, Keep Cool AG, a décidé de confier à la société de vente de billets Starticket la gestion des contingents de places pour fauteuils roulants.
- Pour le concert de Tim Bendzko, les intéressé-e-s sont renvoyé-e-s de surcroît vers un numéro de téléphone 0900 surtaxé.
- Pour le concert de «Deep Purple» en revanche, le navigateur est redirigé vers l'organisateur du concert. Il s'agit en l'occurrence de la société Good News Productions AG. «Sur chaque site où se déroule la manifestation, un certain nombre de places pour fauteuils roulants sont disponibles. La vente de billets pour personnes en fauteuil roulant est exclusivement assurée par la

société Good News Productions AG», voilà la traduction de ce que l'on peut lire sur le site web de l'entreprise, de manière un peu cachée, sous l'onglet «über uns» (à propos de nous/[www.good-news.ch/](http://www.good-news.ch/)). Ainsi, il n'y a pas de solution simple et valable dans toute la Suisse pour les billets des personnes en fauteuil roulant.

Un entretien téléphonique avec Evelyn Curnis de la Rote Fabrik à Zurich révèle l'absence de directives homogènes concernant l'admission de personnes en fauteuil roulant et de leurs accompagnant-e-s. Certains prestataires de services culturels reprennent les directives applicables aux transports publics, selon lesquelles la personne accompagnante a le droit d'assister gratuitement à la manifestation. D'autres organisateurs facturent à la fois le tarif le moins élevé à la personne en fauteuil roulant et à son accompagnant-e. D'autres enfin, ce qui est le cas de la Rote Fabrik, prennent une décision au cas par cas. Conclusions: Il convient d'observer que dans la plupart des cas, on peut obtenir de bons conseils une fois que l'on a tout d'abord réussi à se frayer un chemin vers le service compétent. La responsable des ventes et de l'assistance de la société Good News Productions AG, Silvana Mombelli, signale en outre expressément que non seulement les personnes en fauteuil roulant sont invitées à solliciter ces services, mais aussi les personnes ayant d'autres problèmes de santé. Elle affirme que l'objectif de son équipe est de trouver, pour ces visiteurs également, la meilleure solution possible. Il me tiendrait à cœur d'accentuer les efforts pour créer une hotline à destination des client-e-s ayant des besoins particuliers, à l'échelle de toute la Suisse. Elle inclurait éventuellement un fichier correspondant en arrière-plan et la saisie des données du client, comme c'est déjà le cas actuellement dans les transports publics avec le Call Center Handicap des CFF. Selon mes investigations, une telle idée n'a pas encore été lancée dans le domaine culturel. Maintenant serait une bonne occasion de simplifier la procédure de commande pour les personnes en situation de handicap.

*Michael Küng*

---

## Broschüre zeigt Wege zu einer inklusiven Kita

«Kindertagesstätten öffnen für Kinder mit besonderen Unterstützungsbedürfnissen»: Eine neue Broschüre unter diesem Titel zeigt Wege zu einer inklusiven Kita für alle. Die Mitte April lancierte Broschüre aus Kreisen von Bildung, Behinderung und Früherziehung gibt Empfehlungen zur inklusiven familienergänzenden Betreuung und richtet sich in erster Linie an Behörden und Trägerschaften. Sie soll als Ermutigung dienen, den Weg der Inklusion in Angriff zu nehmen und Barrieren abzubauen.

Sieben Organisationen haben diese Broschüre gemeinsam ausgearbeitet: Neben der Vereinigung

Cerebral Schweiz waren KITApplus, visoparents schweiz, kibesuisse (Verband Kinderbetreuung Schweiz), Stiftung Kind und Familie KiFa, die Elternorganisation insieme und der Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung beteiligt.

**Die Broschüre ist auf der Website der Vereinigung Cerebral Schweiz zu finden:**

[www.vereinigung-cerebral.ch](http://www.vereinigung-cerebral.ch) > Rat > Bildung > Erste Lebensjahre

**Direktlink:**

[www.vereinigung-cerebral.ch/de/rat/bildung/erste-lebensjahre/](http://www.vereinigung-cerebral.ch/de/rat/bildung/erste-lebensjahre/)

---

## Nouvelle brochure: Créer des crèches inclusives

«Ouvrir les crèches aux enfants ayant des besoins de soutien particuliers»: une nouvelle brochure montre comment mettre en place des structures d'accueil inclusives pour tous.

La brochure, qui vient d'être lancée par des organisations de la formation, du handicap et de l'éducation précoce, émet des recommandations pour l'accueil extrafamilial inclusif, elle s'adresse avant tout aux autorités et aux organismes gestionnaires. La brochure a été réalisée par sept organisations: KITApplus, visoparents schweiz, la Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant kibesuisse,

la fondation Kind und Familie KiFa, l'organisation de parents insieme, l'Association Cerebral Suisse et la Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung.

**La brochure peut être téléchargée sur le site web de l'Association Cerebral Suisse:**

<http://www.vereinigung-cerebral.ch/fr/conseils/formation/prime-enfance/>

**Lien direct:**

[www.association-cerebral.ch](http://www.association-cerebral.ch) > Conseils > Formation > Prime enfance

## Unser Tipp: Der Notfallpass

Der Notfallpass ist ein Minidokument, das auch in einem kleineren Portemonnaie Platz findet. Im Notfall – besonders auf Reisen – hilft er dem medizinischen Fachpersonal, sofort die richtige Entscheidung zu treffen und begünstigt eine individuelle Betreuung. Die Ärzte können unnötige Untersuchungen weglassen, weil sie über jene Infos verfügen, die ihnen die Prioritäten aufzeigen. Die Ärzte können zudem – falls Sie die entsprechenden Felder ausgefüllt haben – mit Ihrem Hausarzt oder Ihrer Familie Kontakt aufnehmen.

**Unser Tipp: Notfallpass heraustrennen, im Portemonnaie aufbewahren und immer auf sich tragen.**

**Hinweis: Der Notfallpass muss von Ihrem Arzt unterzeichnet sein.**

## Beilage: Mach mit beim Malwettbewerb

Dieser Magazin-Ausgabe ist ein Malbogen mit dem Titel «Das grüne C» beigelegt. Auf der einen Seite figurieren die Informationen in deutsch, auf der Rückseite in französisch.

**Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige, Freunde, Bekannte, Nachbarn usw. ein, an unserem Malwettbewerb teilzunehmen.**

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Erwachsene jeglichen Alters, mit und ohne Behinderung. **Teilnahmeschluss per Post ist der 25. November 2017.**

Wieso lautet der Titel des Wettbewerbs «das grüne C»? Wir stellen immer wieder fest, dass nur wenige Eltern von Kindern mit cerebralen Bewegungsbehinderungen oder Mehrfachbehinderungen sowie Betroffene unsere Selbsthilfe-Organisation kennen. Mit dem Motto «das grüne C» ermuntern wir alle unser Angebot besser kennenzulernen. Damit meinen wir das Angebot von uns, der Dachorganisation der Vereinigung Cerebral Schweiz, und ihren 20 angeschlossenen regionalen Vereinigungen im gesamten Land.

Alle weiteren Informationen zum Wettbewerb figurieren auf dem Malbogen sowie unter [www.vereinigung-cerebral.ch/malwettbewerb](http://www.vereinigung-cerebral.ch/malwettbewerb)

## Notfallpass

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Blutgruppe: \_\_\_\_\_

Allergien:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Medikamente:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Art der Behinderung:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Zu benachrichtigende Personen:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Spezielles:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Arzt:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Stempel Arzt:





## Passeport-Urgences

Nom: \_\_\_\_\_

Prénom: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

No.-tél.: \_\_\_\_\_

Date de naissance: \_\_\_\_\_

Gr. sang.: \_\_\_\_\_

Allergies:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_Médicaments:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_Forme d'empêchement:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_Personnes à informer:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_Spéciales:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_Médecin:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Date: \_\_\_\_\_

Timbre du médecin:

## Un bon tuyau: Le Passeport-Urgences

Le Passeport-Urgences est un minidocument qui trouve sa place même dans un petit portemonnaie. En cas d'urgences – surtout en voyage – il aidera l'équipe médicale à prendre immédiatement les bonnes décisions et favorisera une prise en charge ciblée: ainsi, les médecins trouveront les informations les dirigeant vers les priorités et pourront éviter des examens inutiles. De plus - en inscrivant les coordonnées de votre médecin et de votre famille - ils pourront en tout temps les contacter.

**Un bon tuyau: Détachez le Passeport-Urgences et gardez-le toujours sur vous.**

**Précision: Le Passeport-Urgences doit être signé par votre médecin.**

## Supplément: Participez à notre concours de coloriage

En même temps que ce numéro, vous recevez une feuille de coloriage «Le C vert».

**Nous invitons nos membres et leurs proches, leurs ami-e-s, leurs connaissances, leurs voisins, etc. à participer à notre concours de coloriage.** Tous les enfants et adultes de tous âges, avec ou sans handicap, peuvent participer au concours. **La date limite de participation par envoi postal est le 25 novembre 2017.**

Pourquoi avoir appelé ce concours «le C vert»? Nous constatons régulièrement que peu de parents d'enfants atteints d'un handicap moteur-cérébral ou d'un polyhandicap, ainsi que de personnes concernées, connaissent notre organisation d'entraide. Avec la devise «le C vert», nous cherchons à éveiller leur curiosité et à les inciter à se familiariser avec notre offre. Nous voulons bien sûr parler ici de l'offre de l'organisation faîtière, l'Association Cerebral Suisse, et de ses 20 associations régionales affiliées dans tout le pays. Toutes les informations relatives au concours figurent sur la feuille de coloriage, ainsi que sur le site:

[www.association-cerebral.ch/concoursdedessin](http://www.association-cerebral.ch/concoursdedessin)

## «Barrierefreiheit» – immer noch ein grosses Wort

**Dr. Hans Rudolf Schuppisser,**  
Stiftungsrat «Pro Mobil»,  
Schweizerischer Seniorenrat

«Barrierefreiheit» ist immer noch ein grosses Wort in der Schweiz. In den Nachbarstaaten wird für mobilitätsbehinderte Personen meist mehr getan. Der Begriff «Barrierefreiheit» begegnete mir im Zusammenhang mit der Entstehung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Damals stellte ich bei Ferienreisen fest, dass in den vom Krieg betroffenen Nachbarländern für behinderte Personen mehr gemacht wird als hier bei uns. Zwar ist es baulich oft improvisiert und nicht immer ästhetisch, aber eben doch vorhanden!

Jetzt als Rentner bekam ich mehr Verständnis für diese Forderung. Die Erfahrung mit alten Eltern, Verwandten und Bekannten – am Stock oder im Rollstuhl – schärfte den Blick für Hindernisse und den Sinn für das Anliegen der «Barrierefreiheit». Aber auch als Spaziergänger mit Kinderwagen ist leicht zu erkennen, welche Unterführungen, Brücken und Wegen einen benachteiligen. So stellt



Hans Rudolf Schuppisser.  
(Foto: zVg)

man fest, dass in der Schweiz von Botta, Herzog & de Meuron die Zurückhaltung beim behindertengerechten Bauen noch nicht überwunden ist. Mehr Barrierefreiheit bleibt also ein Thema!

Es sind zwar Fortschritte erzielt worden, zum Beispiel im öffentlichen Verkehr. Aber trotzdem braucht es auch die speziellen Fahrdienste für mobilitätsbehinderte Personen, denn der Bedarf dafür steigt ebenfalls – wegen der Zunahme der älteren Bevölkerung.

## «L'absence de barrières»: ce ne sont (encore et toujours) que des mots

**Hans Rudolf Schuppisser,**  
Conseil de fondation de «ProMobil»,  
Conseil suisse des aînés.

«L'absence de barrières» reste une expression parfois vide de sens en Suisse. Les pays voisins réalisent souvent plus de choses pour les personnes à mobilité réduite. J'ai découvert la notion d'absence de barrières lorsque la loi sur l'égalité pour les handicapés (LHand) a vu le jour. À l'époque, lorsque je passais mes vacances à l'étranger, j'ai constaté que les pays voisins ayant connu la guerre faisaient plus d'efforts et que nous en faveur des personnes handicapées. Cela a certes parfois donné lieu à des improvisations architecturales qui n'étaient pas toujours esthétiques, mais elles avaient au moins le mérite d'exister!

Maintenant que je suis à la retraite, je comprends mieux cette revendication. Mes expériences au contact de mes parents âgés, mais aussi de proches

et de connaissances ayant un certain âge, qui se déplacent avec une canne ou dans une chaise roulante, ont affiné le regard que je porte sur les obstacles et accentué dans mon esprit le sens de l'absence de barrières en tant que revendication. Mais même en se promenant avec une poussette, il est facile de se rendre compte des passages souterrains, des ponts et des chemins qui posent problème. Force est de constater qu'en Suisse, de Botta, Herzog & de Meuron, on reste réticent en matière de constructions adaptées aux personnes en situation de handicap. Le thème de l'absence de barrières reste donc plus que jamais d'actualité!

Il convient toutefois de noter que des progrès ont été réalisés, notamment dans le domaine des transports publics. Les services de transport spéciaux pour les personnes à mobilité réduite restent néanmoins nécessaires, car les besoins augmentent, eux aussi, avec le vieillissement de la population.

## Mobilität

### Fahrschule für Menschen mit körperlicher Behinderung

Das Fahrschulangebot unserer Stiftung existiert seit über 20 Jahren und wurde in dieser Zeit rege genutzt. Dank einer Kooperation mit der Firma AMAG konnten die inzwischen in die Jahre gekommenen Fahrschulautos nun ersetzt werden. Die sechs umgebauten VW Caddy TGI BlueMotion stehen ab sofort den speziell ausgebildeten Fahrlehrern für Schulungszwecke zur Verfügung.

Sind Sie Fahrlehrer/in und möchten sich mit der Ausbildung von Menschen mit einer körperlichen Behinderung und dem technischen Umbau des Fahrzeuges vertraut machen?

Oder sind Sie von einer körperlichen Behinderung betroffen und möchten die Fahrprüfung absolvieren, um mehr Mobilität und persönliche Freiheit zu erlangen?

Dann rufen Sie uns an. Frau Daniela Berta, Tel. 031 308 15 15 informiert Sie gerne.



## Ferien, Freizeit und Erholung

### Kajakfahren für alle

Mit dem Ziel, das Kajakpaddeln auch Menschen mit einer Behinderung zugänglich zu machen, hat die Stiftung Cerebral mitgeholfen, kippssichere Dopp-

pelsitzer mit spezieller Sitzvorrichtung anzuschaffen. Diese Spezialvorrichtung erlaubt es auch Menschen mit schlechter Körperstabilität bequem und gut gesichert im Kajak zu sitzen. Je nach Wunsch können Sie als Team selber Kajak fahren oder Sie überlassen das Pilotieren einem erfahrenen Kajaklehrer.

Die Mietkajaks stehen nun bereits auf fünf Schweizer Seen zur Verfügung. Die Kajaks können direkt bei den jeweiligen Mietstationen unkompliziert und zu günstigen Konditionen gemietet werden.

Betroffene respektive Familien, welche bei uns angemeldet sind, erhalten auf die Kajakmiete einen Rabatt von 20%.

Bielsee: Globepaddler AG, Schlossstrasse 24, 2560 Nidau, Tel. 032 331 76 88

Bodensee: Kanuschule Bodensee GmbH, Philosophenweg 11, 9320 Arbon, Tel. 071 440 02 82

Brienzersee: Hightide Kayak School GmbH, am Quai 1, 3806 Bönigen, Tel. 079 906 05 51

Murtensee: Segelschule Murtensee GmbH, Ryf 69, 3280 Murten, Tel. 031 755 88 00

Vierwaldstättersee: Kanuwelt Buochs, Seefeld 8, 6374 Buochs, Tel. 078 635 24 14



## Neue Velomietstationen

Die Nationale Velovermietung für Menschen mit Behinderung hat mit Bellwald und Hombrechtikon zwei zusätzliche Standorte erhalten. Mieten Sie eines der elektrisch unterstützten Spezialvelos und entdecken Sie die Gegend auf einem Familienausflug. Die Übersicht über alle 20 Velomietstationen mit den Kontaktdaten finden Sie auf [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch) -> Hilfsangebote -> Erholung und Freizeit -> Velovermietung -> pdf. Den Flyer stellen wir Ihnen auf Wunsch auch gerne zu.



## Mit dem Spezialvelo an den slowUp

slowUp startet bereits in seine 18. Saison. Die Bewegung an der frischen Luft, der landschaftliche Reiz, Begegnungen und ein vielfältiges kulinarisches und kulturelles Rahmenprogramm machen aus den slowUps ein wunderbares Erlebnis. Die mehrheitlich flachen Parcours sind insbesondere für Teilnehmende mit einem Handicap geeignet. Besuchen Sie einen der 17 Events und mieten Sie dafür ein Spezialvelo über Rent a Bike. Die Stiftung Cerebral engagiert sich als nationaler Servicepartner mit Spezialvelos und rollstuhlgängigen Toiletten dafür, dass die slowUps auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind.

[www.slowup.ch](http://www.slowup.ch)



## Mit dem Rollstuhl über Stock und Stein

### Barrierefrei auf dem Stockhorn unterwegs – dank der Stiftung Cerebral

Ab diesem Sommer kann der Seerundwanderweg auf dem Stockhorn mit dem Rollstuhl befahren werden. Der Rundweg «No Limits» bietet ausserdem Spezialsitzbänke zum Verweilen sowie eine rollstuhlgängige Toilette. Zudem können spezielle Rollstühle gemietet werden, mit denen sich sogar steile Kieswege locker überwinden lassen. Zu mieten gibt es die elektrobetriebenen, geländegängigen Rollstühle «Mountain Drive No Limits Stockhorn» ab Juni 2017 an der Mittelstation Chrindi.  
[www.stockhorn.ch](http://www.stockhorn.ch)



## Campingferien im rollstuhlgängigen Bungalow

Erleben Sie die grosse Freiheit auf dem Campingplatz. Direkt am See oder am Fluss ist die Vielfalt an Abwechslung und



Attraktionen fast grenzenlos. Dabei müssen Sie nicht auf Komfort verzichten. Unsere rollstuhlgängigen Bungalows am Brienersee, am Vierwaldstättersee, am Rhein, an der Aare, am Sempachersee und am Lago Maggiore bieten Familien mit einem behinderten Angehörigen alles, was das Urlauberherz begehrt. Auf dem Camping in Luzern steht ausserdem ein rollstuhlgängiger Wohnwagen für Sie bereit.

Unsere Angebote finden Sie auf [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch) -> Hilfsangebote -> Erholung und Freizeit -> Camping / Mobilhomes -> Campingferien pdf.

Gerne stellen wir Ihnen die Übersicht auch per Post zu.

## In die Ferien mit dem Wohnmobil

Familien, welche bei der Stiftung Cerebral angemeldet sind, können unsere beiden Wohnmobile bis auf weiteres ganzjährig zum Vorzugspreis von CHF 500.- pro Woche (Kilometer unbeschränkt) mieten. Die Fiat-Camper sind für 4 Passagiere zugelassen und dürfen mit dem normalen PW-Führerausweis gefahren werden. Sie sind mit Hydraulikliften ausgestattet, die eine einfache und sichere Beförderung der Rollstuhlbenutzer gewährleisten.

## Schifffahrt Untersee und Rhein

Die Schifffahrt zwischen Kreuzlingen/Konstanz und Schaffhausen gilt mit Recht als eine der schönsten Stromfahrten Europas. Klöster, Burgen und Schlösser in reicher Zahl zeugen vom geschichtlichen und kulturellen Werden dieser Kultur- und Naturlandschaft zwischen Bodensee und Rheinfluss.

Gegen Vorweisen des Cerebral-Ausweises bezahlt die Familie an der Schiffskasse lediglich CHF 20.-.  
[www.urh.ch](http://www.urh.ch)

## Dienstleistungen

### bonprix – Rabatte jetzt auch bei Online-Bestellung

Wie Ihnen möglicherweise bereits bekannt ist, gewährt das Versandhaus bonprix den bei der Stiftung Cerebral angemeldeten Personen 15% Rabatt auf alle Artikel des Katalogs. Die Artikel müssen jedoch ausschliesslich für die Person mit Behinderung bestimmt sein. Die Stiftung Cerebral erstattet weitere 35% Rabatt zurück, jedoch nur auf Kleidern (ausgeschlossen sind Unterwäsche, Nachtwäsche, Socken, Schuhe, Accessoires und die Versandkosten). Bisher konnte bonprix den Rabatt lediglich bei Bestellungen, welche per Bestellkarte eingegangen sind, abziehen. Neu ist der Rabatt-Abzug auch bei online-Bestellungen möglich. Für weitere Informationen dazu melden Sie sich bei uns. Frau Beatrice Ortner, Tel. 031 308 15 15 hilft Ihnen gerne.

## GDI-Studie «Robotik und Behinderungen»

Inwiefern wird das Leben von behinderten Menschen von robotischen Systemen bestimmt? Und wie sieht das in Zukunft aus? Welche Chancen bietet diese Entwicklung, welche Risiken gilt es zu berücksichtigen? Wir haben beim Gottlieb Duttweiler Institut (GDI) in Rüschlikon eine Studie in Auftrag gegeben, die diesen Fragen nachgeht. Die Studie «Robotik und Behinderungen – Wie Maschinen morgen Menschen helfen» ist über [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch) -> Publikationen als kostenloser Download in Deutsch und Englisch erhältlich.



## Mobilité

### Auto-école pour personnes atteintes d'un handicap physique

L'offre d'auto-école de notre Fondation existe depuis plus de vingt ans et a été très utilisée durant cette période. Grâce à une coopération avec la société AMAG, les voitures d'auto-école qui ont entre-temps vieilli ont pu être remplacées. Les six nouveaux VW Caddy TGI BlueMotion adaptés sont désormais à la disposition des moniteurs de conduite spécialement formés à cet effet.

Vous êtes moniteur/monitrice de conduite et souhaitez vous former à l'apprentissage de la conduite pour les personnes atteintes d'un handicap physique ainsi qu'à l'adaptation technique de véhicules?

Ou vous êtes personnellement atteint(e) d'un handicap physique et avez envie de passer votre permis de conduire pour gagner en mobilité et en liberté personnelle?

Alors appelez-nous. Mme Daniela Berta, tél. 031 308 15 15, se fera un plaisir de vous renseigner.

## Vacances et loisirs

### Kayak pour tous

C'est dans le but de permettre aux personnes atteintes d'un handicap d'avoir aussi accès au kayak que la Fondation Cerebral a participé à l'achat de kayaks biplaces stables et dotés d'un dispositif d'assise spécial. Ce dispositif spécial permet aux personnes manquant de stabilité corporelle d'être confortablement assises dans le kayak tout en étant bien sécurisées. Vous pouvez au choix piloter vous-même le kayak en équipe ou vous laisser conduire par un moniteur expérimenté.

Ces kayaks sont désormais disponibles sur cinq lacs suisses. Ils peuvent se louer directement auprès des stations de location, facilement et à des prix avantageux.

Les personnes concernées et leurs familles qui sont inscrites chez nous bénéficieront d'une remise de 20% sur la location des kayaks.

Lac de Bienne: Globepaddler AG, Schlossstrasse 24, 2560 Nidau, tél. 032 331 76 88

Lac de Constance: Kanuschule Bodensee GmbH, Philosophenweg 11, 9320 Arbon, tél. 071 440 02 82

Lac de Brienz: Hightide Kayak School GmbH, am Quai 1, 3806 Bönigen, tél. 079 906 05 51

Lac de Morat: Segelschule Murtensee GmbH, Ryf 69, 3280 Morat, tél. 031 755 88 00

Lac des Quatre-Cantons: Kanuwelt Buochs, Seefeld 8, 6374 Buochs, tél. 078 635 24 14



### Sur des chemins sinueux et caillouteux en fauteuil roulant

#### Gravir le Stockhorn sera désormais accessible à tous – grâce à la Fondation Cerebral

Dès cet été, le parcours de randonnée autour du lac, situé sur le Stockhorn, pourra être emprunté par les personnes en fauteuil roulant. Le chemin de promenade en boucle «No Limits» est en outre équipé de bancs spéciaux permettant de se prélasser, ainsi que de toilettes accessibles en fauteuil roulant. Il est également possible de louer des fauteuils roulants spéciaux permettant de franchir très confortablement des chemins caillouteux et pentus. Dès juin 2017, les fauteuils roulants électriques tout-terrain «Mountain Drive No Limits Stockhorn» seront disponibles à la station intermédiaire Chrindi.

[www.stockhorn.ch](http://www.stockhorn.ch)

## Vacances en bungalow accessible en fauteuil roulant

Faites l'expérience de la grande liberté que procure le camping. Juste en bordure de lac ou de rivière, la diversité des attractions est quasi illimitée, vous garantissant ainsi du changement, sans pour autant devoir renoncer au confort. Nos bungalows accessibles en fauteuil roulant sont installés au bord du lac de Brienz, du lac des Quatre-Cantons, du Rhin, de l'Aare, du lac de Sempach et du lac Major et offrent aux familles comptant un proche handicapé tout ce qui fait battre le cœur des vacanciers. Une caravane accessible en fauteuil roulant est par ailleurs à votre disposition au camping de Lucerne.

Retrouvez nos offres sur notre site internet [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch) -> Aides diverses -> Détente et loisirs -> Camping / camping-cars et caravanes -> vacances en camping pdf. Nous vous faisons également volontiers parvenir la vue d'ensemble par la poste.

## Prestations de services

### Profitez désormais de remises sur vos commandes en ligne

Comme vous le savez peut-être déjà, la société de vente par correspondance bonprix accorde aux personnes membres de la Fondation Cerebral une réduction de 15% sur tous les articles de son catalogue. Les articles doivent cependant être destinés au seul usage de la personne handicapée. La Fondation Cerebral octroie une remise supplémentaire de 35%, mais uniquement sur les vêtements (hors sous-vêtements, vêtements de nuit, chaussettes, chaussures, accessoires et frais d'envoi). Jusqu'à présent, bonprix pouvait uniquement déduire ces remises sur les commandes passées au moyen d'un bulletin de commande. Désormais, la remise sera également applicable lors de toute commande en ligne. Pour toute information complémentaire, n'hésitez pas à nous contacter. M<sup>me</sup> Beatrice Ortner, tél. 031 308 15 15 se fera un plaisir de vous renseigner.



## Mobilità

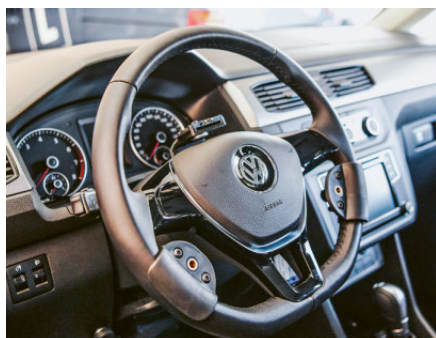
### Scuola guida per persone portatrici di handicap fisici

Nel corso dei suoi 20 anni, l'offerta scuola guida della nostra Fondazione è stata ampiamente sfruttata. Grazie alla collaborazione con l'azienda AMAG, attualmente siamo in grado di sostituire le vetture per la scuola guida. I sei veicoli VW Caddy TGI BlueMotion adattati sono disponibili sin da subito per i maestri di guida appositamente formati e possono essere utilizzati per le lezioni di guida.

Siete maestri/e di guida e siete interessati a insegnare alle persone portatrici di handicap fisici e all'adattamento tecnico di un veicolo proprio a tale scopo?

Oppure siete portatori di handicap e desiderate sostenere l'esame di guida per avere una maggiore libertà, sia a livello personale che di mobilità?

Allora chiamateci. La signora Daniela Berta sarà a vostra disposizione al numero 031 308 15 15.



## Vacanza e tempo libero

### Con la sedia a rotelle sui terreni più impervi

#### Senza barriere sullo Stockhorn grazie alla Fondazione Cerebral

Da quest'estate anche le sedie a rotelle potranno accedere al circuito escursionistico attorno al lago sullo Stockhorn. Il percorso «No Limits» offre anche delle panchine speciali dove rilassarsi e una toilette adatta alle sedie a rotelle. Inoltre si possono noleggiare sedie a rotelle speciali, con le quali è possibile percorrere facilmente persino ripidi sentieri sterrati. A partire da giugno 2017, presso la stazione

intermedia di Chrindi, saranno messe a disposizione per il noleggio anche delle sedie a rotelle elettriche da sterrato dal nome «Mountain Drive No Limits Stockhorn».

[www.stockhorn.ch](http://www.stockhorn.ch)



### Vacanze in bungalow accessibili alle sedie a rotelle

Vivete l'esperienza della grande libertà in campeggio. Direttamente sul lago o sul fiume, la varietà di svaghi e attrazioni è quasi illimitata. Non per questo è necessario rinunciare al comfort. I nostri bungalow accessibili alle sedie a rotelle sul Lago di Brienz, sul Lago dei Quattro Cantoni, sul Reno, sull'Aare, sul Lago di Sempach e sul Lago Maggiore offrono alle famiglie con un membro disabile tutto ciò che desiderano. Presso il campeggio di Lucerna è inoltre disponibile una roulotte accessibile con sedia a rotelle.

Trovate le nostre offerte sul sito [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch) -> Offerte di assistenza -> Riposo e tempo libero -> Camping / Camper -> Vacanze in campeggio PDF. Saremo lieti di inviarvi la panoramica anche per posta.

### In vacanza in camper

Le famiglie iscritte alla Fondazione Cerebral possono noleggiare i nostri due camper per tutto l'anno fino a nuovo avviso al

prezzo vantaggioso di CHF 500.- alla settimana (chilometri illimitati). I camper Fiat sono omologati per 4 passeggeri e possono essere guidati con una normale licenza di condurre per automobili. Sono dotati di sollevatori idraulici, che consentono un trasporto semplice e sicuro degli utenti su sedia a rotelle.

### In battello sull'Untersee e sul Reno

La gita in battello tra Kreuzlingen/Costanza e Sciaffusa è considerata, a giusto titolo, uno degli itinerari fluviali più belli d'Europa. La grande quantità di monasteri, fortezze e castelli sono la testimonianza della ricchezza storica e culturale che caratterizza il paesaggio tra il Lago di Costanza e le cascate del Reno, tanto in termini di natura quanto in termini di cultura.

Presentando la tessera Cerebral, la famiglia pagherà solamente CHF 20.- direttamente alla cassa, una volta a bordo.

[www.urh.ch](http://www.urh.ch)

## Servizi

### bonprix – Ora sconti anche per ordini online

Come probabilmente già saprete, il negozio di vendita per corrispondenza bonprix concede uno sconto del 15% su tutti gli articoli del catalogo a tutte le persone iscritte presso la Fondazione Cerebral. Ad ogni modo, i prodotti ordinati devono servire esclusivamente alla persona affetta da handicap. La Fondazione Cerebral accorda un'ulteriore riduzione del 35%, ma solamente sui capi d'abbigliamento (ad eccezione di biancheria intima, per la notte, calzini, calzature, accessori e spese di spedizione). Finora bonprix ha potuto applicare lo sconto solamente sugli ordini che venivano effettuati tramite l'apposita cartolina d'ordine; adesso, invece, è possibile usufruire dello sconto anche online. Per ulteriori informazioni restiamo a vostra disposizione. La signora Beatrice Ortner risponderà alle vostre domande al numero 031 308 15 15.

## Vorschau | avant-première | anteprima



Foto: Denys Rudyi/fotolia.com

- Menschen mit Behinderung im Ausland.
- Personne en situation d'un handicap à l'étranger.
- Persone portatrici di handicap all'estero.

## Impressum

ISSN 1424-7828

61. Jahrgang | Mitgliederzeitschrift

61<sup>e</sup> année | Journal pour membres

61<sup>o</sup> anno | Rivista per associati

## Herausgeberin | Editrice | Editore

Vereinigung Cerebral Schweiz

Zuchwilerstr. 43 | Postfach 810 | 4501 Solothurn

Association Cerebral Suisse

Zuchwilerstr. 43 | c.p. 810 | 4501 Soleure

Associazione Cerebral Svizzera

Zuchwilerstrasse 43 | c.p. 810 | 4501 Soletta

T +41 32 622 22 21 | F +41 32 623 72 76

PC-Konto | Compte postale 45-2955-3

[www.vereinigung-cerebral.ch](http://www.vereinigung-cerebral.ch)

[www.association-cerebral.ch](http://www.association-cerebral.ch)

[info@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info@vereinigung-cerebral.ch)

[info@association-cerebral.ch](mailto:info@association-cerebral.ch)

[facebook.com/associationcerebral.ch](https://facebook.com/associationcerebral.ch)

## Titelbild | Couvrir | Coprire

Alex Oberholzer. (Foto: Christian Jäckli)

## Übersetzungen | Traductions | Traduzioni

Français: weiss traductions Genossenschaft, Zürich

Italiano: TranScript Übersetzungen AG

## Redaktion & Layout | Rédaction & Mise en page

## Redazione & Impaginazione

Edith Loosli-Bussard

## Konzept | concept | concetto

divis, Solothurn

## Druck | Impression | Stampa

Stämpfli AG, Bern

## Redaktionsschluss | Limite de la rédaction

## Chiusa redazionale

27.07.2017

## Auflage | Tirage | Tiratura

5700 Ex. (4x)/WEMF-beglaubigt 5647 Ex.

AZB  
4501 Solothurn

Adressänderungen und Retouren an:  
Changements d'adresse et renvois à:  
Cambiamento d'indirizzo e rinvii a:

Vereinigung Cerebral Schweiz

Zuchwilerstrasse 43

Postfach 810 | 4501 Solothurn

T +41 32 622 22 21

[info@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info@vereinigung-cerebral.ch)

## Vereinigung Cerebral Schweiz | Association Cerebral Suisse | Associazione Cerebral Svizzera

Zuchwilerstrasse 43 | Postfach 810 | 4501 Solothurn | T +41 32 622 22 21 | F +41 32 623 72 76

[info@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info@vereinigung-cerebral.ch) | [www.vereinigung-cerebral.ch](http://www.vereinigung-cerebral.ch) | [www.facebook.com/associationcerebral.ch](https://facebook.com/associationcerebral.ch) | Postkonto 45-2955-3